



Gesellschaft der Freunde und Förderer fordert Terje Rød-Larsen zur Rückgabe des Bürgerpreises „Das Glas der Vernunft“ auf

Kassel, 20.08.2026 - Der Vorstand der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Kasseler Bürgerpreises „Das Glas der Vernunft“ hat Dr. Terje Rød-Larsen aufgefordert, den ihm 1993 gemeinsam mit dem inzwischen verstorbenen Johan Jørgen Holst verliehenen Bürgerpreis symbolisch zurückzugeben und künftig darauf zu verzichten, sich als Träger des Preises zu bezeichnen.

Mit dem Bürgerpreis wurden Rød-Larsen und Holst für ihre herausragende Rolle bei den Gesprächen ausgezeichnet, die 1993 zum Oslo-Abkommen zwischen Israelis und Palästinensern führten. Der Preis steht für die Überwindung ideologischer Schranken, für Vernunft, Toleranz und die Bereitschaft, auch gegenüber Andersdenkenden nach Verständigung und friedlichen Lösungen zu suchen.

Die im Jahr 2026 veröffentlichten Unterlagen zu Jeffrey Epstein haben nach Auffassung des Vorstands ein Ausmaß und eine Qualität der Verbindung zwischen Rød-Larsen und Epstein sichtbar gemacht, die eine Neubewertung der mit der Auszeichnung verbundenen öffentlichen Würdigung erforderlich machen.

Der Vorstand stützt seine Haltung auf die öffentlich zugänglichen Unterlagen und die daraus hervorgehenden dokumentierten Verbindungen zwischen Rød-Larsen und Epstein. Zugleich stellt der Vorstand ausdrücklich klar, dass mit dieser Erklärung keine strafrechtliche Bewertung des Verhaltens von Dr. Rød-Larsen verbunden ist und keine Feststellung strafrechtlicher Schuld getroffen wird.

Die Entscheidung des Vorstandes ist eine ethische und institutionelle Bewertung. Ein Preis, der „Das Glas der Vernunft“ heißt, kann nach seiner Überzeugung nicht allein für politische oder diplomatische Klugheit stehen. Vernunft setzt auch die Achtung der menschlichen Würde, der persönlichen Integrität und der Unversehrtheit anderer Menschen voraus. Der Anspruch dieses Bürgerpreises geht deshalb über politische Zweckmäßigkeit hinaus. Vernunft ohne Verantwortung und ohne Achtung der menschlichen Würde ist nicht das Leitbild, welches der Kasseler Bürgerpreis vertritt.

Der Vorstand ist deshalb zu der Auffassung gelangt, dass die weitere öffentliche Verbindung des Namens Terje Rød-Larsen mit dem Bürgerpreis den Werten und dem Anspruch der Auszeichnung nicht mehr gerecht wird.

Er fordert Dr. Terje Rød-Larsen daher auf, den Bürgerpreis „Das Glas der Vernunft“ symbolisch zurückzugeben und künftig darauf zu verzichten, sich als Träger dieses Preises zu bezeichnen. Die Aufforderung ist ausdrücklich als Bitte um einen freiwilligen und symbolischen Schritt zu verstehen.

Dr. Rød-Larsen wird Gelegenheit gegeben, zu der Aufforderung Stellung zu nehmen. Seine Stellungnahme wird der Vorstand bei seiner weiteren öffentlichen Kommunikation angemessen berücksichtigen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Wilfried Sommer, Vorstandsvorsitzender und Sprecher des Vereins.

E-Mail: vorstand@glas-der-vernunft.de